

Presseinformation

Hildesheim, den 30. Juni 2010

Die Weser - Pilotflussgebiet in Europa

Die Weser liegt mitten in Deutschland. Ihr Flussgebiet mit etwa 49.000 km² verbindet sieben Bundesländer (Bayern, Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Thüringen). Seit 2005 hat die Flussgebietsgemeinschaft Weser, vertreten durch ihre Geschäftsstelle, am Prozess der europäischen Pilotflussgebiete teilgenommen, dessen dritte Phase nun beendet ist. „Gute Praxisbeispiele nach Europa tragen“, das sei Sinn und Zweck seines Engagements, erklärt Dipl.-Ing. Simon Henneberg, Leiter der Geschäftsstelle der Flussgebietsgemeinschaft Weser in Hildesheim.

Die Reduzierung von Nährstoffeinträgen, die Vermeidung von Pestizideinträgen, die Optimierung der Bewässerung, insbesondere in Südeuropa von hoher Bedeutung, waren nur einige der Themen, die in diesem Prozess behandelt wurden.

Auf dem Gebiet der Nährstoffeinträge hat sich die Flussgebietsgemeinschaft Weser in der Vergangenheit besonders engagiert. „Wir haben für das ganze Flussgebiet die Nährstoffeinträge in unsere Oberflächengewässer und das Grundwasser im Modellvorhaben AGRUM Weser modelliert und abgeschätzt, ob mit geeigneten Maßnahmenze-

narien zukünftig die europäischen Anforderungen, auch im Hinblick auf den Meereschutz, erreicht werden können“, berichtet Henneberg.

Dass die Modellierung eine hilfreiche Methode ist, um Eintragungsschwerpunkte zu identifizieren und Finanzmittel effizient einzusetzen, konnte nachgewiesen werden. Dies sollte auch Europa erfahren und zur Nachahmung anregen.

Auf verschiedenen Workshops in Europa konnte darüber berichtet und diskutiert werden. „Der Aufwand hat sich gelohnt.“, zeigt sich Henneberg überzeugt. Nun sind die europäischen Arbeitsgruppen an der Reihe, die mit dem Wissen die entsprechenden Weichen für die gemeinsame Agrarpolitik stellen sollen. Landwirtschaft und Gewässerschutz schließen sich nicht aus. Unterstützt von einer weitsichtigen europäischen Landwirtschaftspolitik sind sogar erhebliche Synergieeffekte und damit ein wichtiger Beitrag für den zukünftigen Gewässerschutz zu erwarten.

Hinweise für die Redaktionen:

Ergänzende Informationen können bei Dipl. –Ing. Simon Christian Henneberg, Geschäftsstelle der Flussgebietsgemeinschaft Weser in Hildesheim bezogen werden (Tel.: 05121/509-712 // E-Mail: henneberg@fgg-weser.de).